

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 166. Dienstag, den 15. Juni, 1819.

Dankbar, frohe Feier des 7ten Junius
in Leipzig.

In lauten und stummen Gefühlen sprach sich vor vier Jahren der lange genährte Wunsch nach der Rückkehr unsers allverehrten Landesvaters in seine Erbstaaten aus; daher der frohe Jubel des ganzen Landes, als am 7ten Jun. 1815 unser Geliebteste König wirklich zurück gekommen war. Und diese Freude, — gewiß eine höchst seltene Erscheinung! — war so herzlich und so allgemein, daß, unverbundener Weise, dieser Tag, als dankbares Andenken für diese, dem Vaterlande erwiesene Wohlthat, mit erneuerter Wonne gefeiert wurde, was die Erfahrung der darauf folgenden Jahre vollkommen bestätigt hat.

Auch in diesem Jahre hatte unser Leipzig das Vergnügen, daß dieser Tag vor- und nachher mit dem kühnsten Danke gegen die göttliche Vorsehung und mit den heftigsten

aufrichtigsten Wünschen für mehrjährige Wiederkehr, theils still und geräuschlos, theils aber auch öffentlich mit einigen Solemnitäten gefeiert wurde.

Es waren nehmlich für die Abende des 5ten und 7ten Jun. von den aller studierenden Herren feierliche Zusammenkünfte auf zwei nahe gelegenen öffentlichen Vergnügungsortern veranstaltet worden, wo sich echte Vaterlandesliebe mit Anstand, laute Jubeläußerungen mit Besonnenheit, frohe und heitere Gesänge mit strengster Sitlichkeit aussprachen, und die treueste Anhänglichkeit an das königliche Haus Sachsen mit den redlichsten Wünschen für dessen längere ungetrübte Fortdauer sich veroffenbarte.

Nachdem allen übernommenen Pflichten des reinsten Patriotismus vollkommen Genüge geleistet worden, wurde am Abend des 5ten Sr. Magnificenz, dem gegenwärtigen Rector der Universität, Hrn. D. H. N., Domherrn und Ritter etc. Doct. Christian

Gottlieb Haubold, eine Abendmusik gebracht, und Demselben ein dreimaliges Lebehoch zugerufen; wofür ihnen von Sr. Magnificenz der gerührteste Dank zugesichert und die angenehme Hoffnung geäußert wurde, daß auch in Zukunft wie bisher, durch ihr streng sittliches Benehmen der ausgezeichnet gute Ruf der Universität werde aufrecht erhalten und bewahret werden.

Für den Abend des 7ten Jun. war ein Fackelauszug veranstaltet, welcher vom Paulinum aus, in Begleitung von Instrumentalmusik und in musterhaftester Ordnung, nach dem Markte sich hinlenkte. Hier ward ein Kreis geschlossen, dem Könige, der Königin, und dem ganzen Königlichem Hause ein dreimaliges Vivat gebracht, durch die Herzeneinigung aller Theilnehmer und Zuschauer gleichsam — gebilligt.

In gleich schöner Ordnung ging nun der Zug zum Grimma'schen Thor hinaus vor die Wohnung Sr. Magnificenz, des hiesigen Rectors der Akademie, des Hrn. D. H. R., Domherrn und Ritters etc. Doct. Christ. Gottlieb Haubold, welchem abermals eine Abendmusik und ein dreimaliges Vivat, im harmonischsten Einklange, dargebracht wurden, worauf Sr. Magnificenz einige Worte des gerührtesten Dankes erwiederte, und diese lauten Erweise des schönsten Patriotismus mit gebührendem Lobe beehrte.

Von hier aus wendete sich der Zug auf die neue Johanneßgasse vor die Wohnung Sr. Magnificenz des Hrn. Rectors, Herrn Hofrathes etc. Doct. Rosenmüller, welchem auf gleich musterhafte Weise eine Abendmusik und ein dreimaliges Lebehoch dargebracht, dieses mit dankbaren und gefühlvollen Aeußerungen erwiedert, und somit diese patriotische Feierlichkeit beschlossen wurde.

Ruhmbelle und dankbare Erwähnung verdient, daß C. E. und H. B. Stadtmagistrat für beide Abende, Freiheit von der Thorsperrung gefälligst versüßt hatte, damit ja Keiner an der Theilnahme dieser allgemeinen Vaterlandsfreude behindert seyn solle.

Ein Wortspiel.

Als Gustav Adolph immer einen Ort nach dem andern einnahm, gerieth der Kurfürst Maximilian in große Angst. Sein Hofnarr, Meister Jonas tröstete ihn. „Laß es gut seyn,“ sprach er: „der Schweden König wird es nicht mehr lange machen, es geht mit ihm auf die Neige.“ Woher weißt Du das, fragte der Kurfürst. „Ei nun,“ versetzte der Narr, „er muß doch sehr krank seyn, da er so viel einnimmt, und da wird er wohl an der Krankheit sterben.“

S t o c k.

Herr Stock, der Weise lehrt uns fein,
Die Menschen stets zu nehmen wie sie sind,
Nicht wie sie sollten seyn;
Nur stellt er uns kein Muster auf zur Schau
Und will sich nimmermehr bequemen,
Auch seine Frau,
Wie sie nun einmal ist, zu nehmen.

Fr. Ratsch.

C h a r a d e.

Oft wird die erste Dir gebracht,
Die Dich bald froh, bald traurig
macht.
Die zweite ist für Dich kein Haus.
Die erste geht vom Ganzen aus.

* * *

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Widerruf. Da Unterzeichnete so eben erfahren, daß die letzten Worte der in Nr. 162. des Tageblattes befindlichen und mit dem Wort Verloren anhebenden Bekanntmachung, als eine höchst unanständige und die sehr achtbaren Bewohner von Göhlis beleidigende Aeußerung im Publico aufgenommen worden sind; so beillt sie sich zu erklären: „daß sie jene Bekanntmachung anfänglich und bis jetzt lediglich für eine scherzhafte Anzeig gehalten und sie mithin als solche in das Tageblatt unbedenklich aufgenommen habe,“ und saget sich daher von der Theilnahme an dieser Ungezogenheit ihres ihr durchaus unbekanntes Verfassers gänzlich los.

Die Expedition des Tageblattes.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen, bequemen Wagen hat und den Kosten dieses von hier nach Frankfurt a. M. abreisen will, sucht, gegen gemeinschaftliche Kosten einen oder zwei Reisegefährten. Zu erfragen, Brühl im Hofeisen Nr. 480. bei Preißer.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. mit einem retour fahrenden Lohnkutscher ist anzutreffen in der goldenen Gans.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

- | | |
|--|--|
| Seume, I. G. Gedichte, gr. 8. 801.
1 thl. für 8 gr. | Lian poetische Fragmente, 8. 805. 20.
gr. für 7 gr. |
| Spätlinge, 8. 803. 1 thl. 12 gr. f.
12 gr. | Ueltzen, H. W. F., Gedichte, 2
Thle. 8. 1 thl. 12 gr. für 12 gr. |
| Theone, Neuere Gedichte, 8. 806.
1 thl. 4 gr. für 9 gr. | Weisse, C. F. kleine Iyrische Gedichte,
5 Thle. 8. 1 thl. 12 gr. für 14 gr. |
| Thomson's, Gedichte, A. d. Engl. v.
I. Tobler, 5 Thle. 8. 2 thl. 12 gr.
für 20 gr. | Wunderhorn, des Knaben, alte Deut-
sche Lieder, gr. 8. 806. 2 thl. 12 gr.
für 20 gr. |

Antenors Reisen durch Griechenland und
 Asien. Mit Nachrichten über Aegypten,
 5 Thle. 8. 805. 4. thl. 12 gr. f.
 1 thl. 12 gr.
 Aegypten; was es war, ist und seyn
 könnte oder Beschreibung der Städte,
 Einwohner, Religion, Sitten u. die-
 ses Landes, 8. 799. 16 gr. für 6 gr.
 Bifani's, Alex., Briefe über merkwür-
 dige Oerter und Gegenden in Europa,
 Asien und Afrika. Geschrieben auf f.

dahin gemachten Reisen in den Jahren,
 788 — 89. 8. 802. 1 thl. 6 gr.
 für 10 gr.
 Bürde, S. G. Erzählungen. 8. m. e.
 K. 796. 20 gr. für 7 gr.
 — poetische Schriften. 2 Thle. 8. 803.
 2 Thl.; 12 gr. für 20 gr.
 Clauvius, G. C. Neue Unterhaltungen f.
 Kinder 3 Thle. 8. 2 thl. 12 gr. f. 20 gr.
 — Peter der Große 3 Thle. 8. m. K.
 3 thl. 18 gr. für 1 thl. 6 gr.

Thorzettel vom 14. Juni, 1819.

Grimma'sches Thor. U.	Hr. Geheimrath Kunth v. Berlin, p. d.	4
Gestern Abend.		
Die Breslauer f. Post 7	Kanstädter Thor. U.	
Hr. Rfm. Lehmann, von Lübbenau, bei	Gestern Abend.	
Millies 9	Hr. Amtsverw. Kayser, v. Weissenfels,	
Die Bauzen = Zittauer f. Post 11	unbestimmt 11	
Vormittag.	Vormittag.	
Die Dresdner r. Post 6	Die Kasler f. Post 6	
Die Dresdner Postkutsche 8	Die Frankf. r. Post 7	
Die Frankfurter f. Post 9	Hr. Maj. v. Trotha, in K. Sächs. Diensten,	
Hr. Rfm. Nitz, v. Moskau, im schw. Bret 11	von Merseburg, p. d. 8	
Nachmittag.	Nachmittag.	
Hr. Graf von Hopfgarten, von Dresden,	Hr. Rfm. Jordan, von London, im Hot.	
pass. durch 3	de Saxe 6	
Hr. Obristleuten. v. Losky, in Pr. Dien-	Hr. Premier-Lieuten. v. Hefler, in Pr.	
sten, von Torgau, p. d. 3	Diensten, v. Merseburg, im H.	
Halke'sches Thor. U.	de Saxe 6	
Gestern Abend.	Die Erfurter f. Post 6	
Hr. Rfm. Damann v. Hannover, im Kranich 7	Peter Thor. U.	
Vormittag.	Gestern Abend.	
Die Hamburger r. Post 8	Hr. Rfm. Schreiber, v. Gera, b. Altpzig 7	
Hrn. Rfl. Vans u. Lecomte, v. Petersburg,		
pass. durch 11	Hospital Thor. U.	
Nachmittag.	Vormittag.	
Hr. Schausp. Brand v. Riga, ingl. Hr.	Die Freilberger f. Post 1	
Rfm. Colla, v. Berlin, p. d. 2		

Thorschluß: Dreiviertel auf 10 Uhr.